



Einen Einblick in das Schweißen erhielten Michelle und Elena von Lehrling Radwan Kroha (vorne) und Geschäftsführer Jürgen Burkhard.

Fotos: Mathias Wild



Unter den wachsamen Augen von Zimmermädchen Gül Rössler (Zweite von links) hieß es für die Schüler Sonir, Laurent und Alperen (von links) am Boys' Day unter anderem: Bettenmachen, Staubsaugen und Putzen.

Zimmerbuben und Schweißerinnen

Ausbildung Am Girls' und Boys' Day schnuppern Schüler in geschlechtsuntypische Berufe hinein

VON JESSICA GSELL

Kaufbeuren Es ist noch recht still im großen Speisesaal des Hotels Goldenen Hirsch in Kaufbeuren. Nur ein kleiner Handstaubsauger ist zu hören. Der 13-jährige Sonir versucht gerade, aus jeder Falte der Tischdecken für die Essensanrichte die Krümel herauszubekommen. Im Laufe des Tages darf er noch im Service mithelfen und einem Zimmermädchen zur Hand gehen. Denn es ist wieder Boys' und Girls' Day. Der Tag, an dem Buben hinter die Kulissen typischer Frauenberufe blicken und Mädchen in typische Männerberufe hineinschnuppern.

Zusammen mit seinen Klassenkameraden Laurent und Alperen hat sich Sonir für den Beruf der Hotelfachkraft entschieden. Sein Fazit bisher: „Es macht richtig Spaß.“ „Es ist toll, überall mal reinzuschauen und es ist echt interessant, mal zu sehen, wie alles so abläuft“, fügt der 13-jährige Laurent hinzu. Der Schüler der Beethoven-Mittelschule war an diesem Vormittag schon richtig fleißig, hat im Außenbereich des Hotels die Stühle mit Polstern und die Tische mit Decken versehen. „Außerdem habe ich in der Küche Spätzle gemacht“, erzählt Laurent.

Als nächstes steht für den jungen

Mann die Arbeit in den Zimmern an. Diese Aufgabe haben Alperen und Sonir schon hinter sich. Für ihren Einsatz am Staubsauger und Wischlappen bekommen die beiden ein großes Lob von Zimmermädchen Gül Rössler: „Die Jungs machen das ganz gut, helfen richtig mit und sind wirklich fleißig.“ Trotzdem sind es immer noch hauptsächlich die Mädchen, die sich für die Ausbildung zur Hotelfachkraft entscheiden. „Zu 99 Prozent sind es Frauenbewerbungen, die wir bekommen“, bestätigt Rezeptionistin

Andrea Kult-Simon. Auch Sonir, Laurent und Alperen können sich nicht so richtig vorstellen, eine Ausbildung im Hotel zu beginnen. Die Siebtklässler streben nach ihrem Schulabschluss eher einen handwerklichen Beruf als Industriemechaniker oder Kfz-Mechatroniker an.

Für die 14-jährige Elena und ihre 12-jährige Klassenkameradin Michelle wären diese beiden Berufe nichts. Elena zieht es eher in den künstlerischen Bereich. Am Girls' Day wollten die beiden Schülerin-

nen der Beethoven-Mittelschule aber unbedingt einmal bei der Firma Schweißtechnik-Burkhard die Arbeiten in einer Schweißhalle kennenlernen. „Wir haben schon eine Maschine bedienen dürfen“, erzählt Michelle und hofft, dass es noch mehr werden. Tanja Burkhard aus der Verwaltung war dabei, als die Siebtklässlerinnen in der Früh durch die Halle geführt wurden. „Die waren richtig fasziniert und haben gleich Fragen gestellt wie: Wo kommt das Teil einmal hin?“, erzählt sie.

Am Vormittag durften die Schülerinnen schon Teile vorpressen und auf ihre Dichtigkeit hin überprüfen. Und auch wenn Michelle und Elena die Ausbildungen zum Metallfacharbeiter, Maschinen- und Anlageführer und Anlagenmechaniker nicht reizt. Peter Putzlocher, Technischer Geschäftsführer, hätte nichts dagegen, wenn noch mehr Frauen sich für diesen Berufszweig entscheiden würden. Zumal mit keinen schweren Bauteilen gearbeitet wird. Das Schweißen will Putzlocher die Mädels am Nachmittag auch noch ausprobieren lassen. Gerade bei dieser Tätigkeit hat der Ausbilder gute Erfahrungen gemacht: „Wir hatten schon eine Dame bei uns, die besser geschweißt hat, als die Männer.“

Boys' and Girls' Day

- Bereits zum 13. Mal findet in diesem Jahr der **Girls' Day** statt. An diesem Tag können Schülerinnen Einblick in typisch männliche Berufsfelder erhalten. In diesem Jahr beteiligen sich 14 Firmen, Einrichtungen und Behörden an dem Projekt. Knapp 150 Praktikumsplätze für einen Tag stehen den Schülerinnen der fünften bis zehnten Klasse aller teilnehmenden Schulen zur Verfügung. Im vergangenen Jahr nahmen 163 Schülerinnen aus Kaufbeuren am Girls' Day teil.
- Den **Boys' Day** gibt es erst seit 2006. Er ist das Gegenstück zum

Girls' Day. An diesem Tag können Buben in typisch weibliche Berufsbilder hineinschnuppern. Er richtet sich ebenfalls an Schüler ab der fünften Klasse. In diesem Jahr gab es fast 90 Praktikumsplätze in sozialen Einrichtungen, Apotheken und Hotels zu vergeben. 2012 interessierten sich 82 Buben für den Boys' Day.

- Die Abteilung Familienstützpunkt und Gleichstellung der Stadt Kaufbeuren kümmert sich darum, dass möglichst viele Firmen mitmachen. Anmelden müssen sich die Mädchen und Buben jedoch selbst. (jgs)